

Ebersberger Zeitung

Redaktion: Tel. (0 80 92) 82 82-38 | redaktion@ebersberger-zeitung.de

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 80 92) 82 82-0 | service@ebersberger-zeitung.de

DIENSTAG, 13. JULI 2021

CORONA-KRISE

17

AKTUELL INFIZIERTE

6381

GESAMTE INFEKTIONEN

181

TOTE

6181

STATISTISCH GENESENE

55,05 %

IMPFFQUOTE

10,4

SIEBEN-TAGE-INZIDENZ

QUELLE: LANDRATSAMT EBERSBERG/IKI

Landkreis

Das ist der Stand der Impfungen

79 315 Menschen haben im Landkreis Ebersberg eine Erstimpfung gegen Corona erhalten. 32 097 Impfungen davon haben Hausärzte vorgenommen. 712 wurden in der Kreisklinik geimpft. Diese Zahlen nannte das Landratsamt am Montag. Und weiter: 7666 der Geimpften sind über 80 Jahre alt. Bereits zum zweiten Mal geimpft sind 59 187 Landkreisbürger. 7176 von ihnen sind 80 Jahre und älter. 21 815 Zweitimpfungen erfolgten in Hausarztpraxen, 641 in der Kreisklinik. Der Landkreis Ebersberg hat jetzt eine Impfquote von 55,05 Prozent. Bereits vollständig geimpft mit Erst- und Zweitimpfung sind 41,08 Prozent.

Ebersberg

Geheimnisse des Bodens

Der Boden ist eine eigene, geheimnisvolle Welt zu unseren Füßen. Jugendliche, Erwachsene und Senioren sind für Samstag, 24. Juli, von 14 bis 17 Uhr eingeladen, gemeinsam mit dem Geografen Michel Stollmann anhand von anschaulichen Beispielen und Versuchen mehr über dieses faszinierende Milieu zu erfahren. Anmeldungen zum Angebot des Museums Wald und Umwelt sind von Montag bis Freitag unter Tel. (0 80 92) 82 55 52 möglich. Kosten: neun Euro.

Kirchseon

Markt bietet Ferienprogramm an

Das Sommerferienprogramm steht: Es ist unter: kirchseon.de/ferienprogramm-2021 zu finden. Für Fragen steht Franziska Hesse unter Tel. (0 80 92) 5 52 70, zur Verfügung.

ZITAT DES TAGES

„Das war so ein Abtauchen für mich.“

Uta Schemm, 36, aus Glonn, die die Elternzeit nutzte, um Schriftstellerin zu werden. » SEITE 3

Die Energiewende beginnt im Kleinen. Bei Menschen, die ihren Beitrag dazu leisten, ihren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. Zum Beispiel Bärbel Körner aus Ebersberg. Sie hat sich ein Balkonkraftwerk zugelegt. Ein Besuch im Rahmen unserer Serie „Do schau her“.

VON HELENA GRILLENBERGER

Ebersberg – Man möchte Bärbel Körner in ihrem blauen T-Shirt und der luftigen, weißen Leinenhose eher am Meer vermuten als in Ebersberg. Ein bisschen Strand hat die 78-Jährige aber auch in ihrem Wohnzimmer. Unter der Glasplatte ist ihr Tisch mit Sand und Muscheln dekoriert. Bärbel Körner ist ein Sonnenmensch, in mehr als einer Hinsicht.

Draußen sei es zu heiß zum Sitzen, erklärt sie und setzt sich auf einen der weißen Stühle vor die geöffnete Balkontür. Durch das Fenster bietet sich ein spektakulärer Blick in die Berge – und auf das Hamburger Windrad. Ein Anblick, der die ehemalige Sozialarbeiterin wenig stören dürfte: Erneuerbare Energie ist für die 78-Jährige eine Herzensangelegenheit.

Unter dem Fenster zum Balkon ist ein Solarpanel angebracht. Seit drei Monaten gewinnt Körner bereits auf diese Weise Sonnenstrom; „anderen“ Strom brauche sie praktisch nicht mehr.

Über eine Steckdose am Modul laufe ihre Wohnung fast ausschließlich mit Solarstrom. Solange das Modul Sonne aufnimmt, bleibt der Stromzähler im Keller stehen. Sie bemühe sich daher, alle stromintensiven Dinge vor 14 Uhr zu erledigen, bis dahin scheine die Sonne direkt auf ihr Mini-Kraftwerk.

Ein Kraftwerk auf Balkonien



Bärbel Körner, 78, sitzt neben ihrer Solaranlage auf dem sonnigen Balkon im sechsten Stock eines Ebersberger Hauses.

FOTO: STEFAN ROSSMANN

Einen Speicher besitzt ihre kleine Solaranlage nicht.

2008 ist Bärbel Körner in ihre jetzige Wohnung gezogen, davor lebte sie 40 Jahre in Zorneding. Die dreifache Mutter war schon immer ehrenamtlich tätig und hat sich in der Gemeinde engagiert. In Zorneding wie in Ebersberg.

Körners Blick schweift durch ihr Wohnzimmer und bleibt auf einem Bild an der Wand hängen. „Das hat mein Bruder gemalt“, erklärt sie. „Mein Bruder war Maler. Meine Mutter hat getöpfert und gemalt“, spricht sie weiter. „Ich hab da nichts geerbt. Ich mach dafür andere Sachen.“ Sie lacht.

So helfe sie beispielsweise bei der Vermittlung von Helfern an Senioren, in der evangelischen Kirchengemeinde kümmere sie sich um die Seniorenarbeit, mache unter anderem Geburtstagsbesuche bei den Überachtzigjährigen und helfe ein Mal in der

Woche Kindern mit Migrationshintergrund bei den Hausaufgaben. Dazu besuche sie noch Schreibseminare in biografischem Schreiben und passe regelmäßig auf ihre En-

„Meine Mutter hat getöpfert und gemalt. Ich hab da nichts geerbt. Ich mach andere Sachen.“

Bärbel Körner, 78, Ebersberg

Genossenschaftsmitglied beim Zornedinger Unverpackt-Laden. „Soweit es geht, fahre ich auch alles mit dem Rad“, erklärt die ehemalige Sozialar-

beiterin, und tippt sich mit dem Kugelschreiber gegen das Kinn. Sie versucht, zusammenzurechnen, wie viel sie sich durch die Balkon-

solaranlage bereits gespart hat, kritzelt die Zahlen jedoch immer wieder durch und fängt von vorne an. Beim Preis sei sie sich aber sicher: Mit Installation habe sie das eine Modul 425 Euro gekostet.

Im März sei sie bei dem Vortrag der Energieagentur gewesen. Sie sei von den Balkonkraftwerken so fasziniert gewesen, dass sie sich im Anschluss informiert habe, welche Angebote es im Landkreis gebe. Im April konnte sie dann bereits ein Solarmodul ihr Eigen nennen.

„Der Strom, den ich nicht brauche, geht ins allgemeine Stromnetz über“, erklärt Körner. Anders als bei der üblichen Dach-Photovoltaik bekomme sie bei ihrer Balkon-

solaranlage aber nichts dafür, trotzdem sehe sie die positive Seite: „Das ist ja auch gut für die Umwelt“, sagt sie, „weil dann weniger anderer Strom gebraucht wird.“

Bärbel Körner lächelt und schaltet mit einer kleinen Fernbedienung ihren Balkonbrunnen ein. Der läuft ebenfalls mit Solarstrom, eh klar. Der Blick ins Grün nach links, in die Berge nach rechts und das Plätschern des Brunnens. Die Idylle im sechsten Stock ist perfekt.

Freundschaft kennt keine Grenzen

Verein bietet trinationales Ferienlager in den Sommerferien an

Landkreis – Da sich die Corona-Lage europaweit derzeit stetig verbessert, wagt der Verein für internationale Jugendbegegnung, gemeinsam mit seinen französischen und rumänischen Partnerorganisationen, wieder die Planung von trinationalen Ferienlagern und freut sich dazu auch über jugendliche Teilnehmer aus dem Landkreis.

Das trinationale Ferienlager für jugendliche von 15 bis 19 Jahren ist von Sonntag, 1. bis Freitag, 13. August, im Apuseni-Gebirge in Rumänien. Beim Sprachcamp von Freitag, 20. bis Dienstag, 31. August, in einer Jugendherberge im Vercorsgebirge in Frankreich können Jugendli-



Auch Klettern steht auf dem Programm der Jugendlichen.

che zwischen 12 und 16 Jahren vormittags Französisch lernen oder auffrischen und nachmittags aktiv sein beim Klettern, Reiten, Canyoning. Ein Sportcamp findet im selben Zeitraum statt und ist für die Älteren von 16 bis 25 Jahren gedacht. Es geht mit dem Fahrrad an der Rhône entlang vom Vercorsgebirge bis

ans Meer in der Camargue. Da der Verein vom deutsch-französischen Jugendwerk und dem bayerischen Jugendring unterstützt wird, kosten die Ferienlager nur 250 Euro. Die Teilnehmerzahl auf sieben bis zehn Jugendliche begrenzt. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 22. Juli: www.ijb.org.

180 Kinder für Impfung angemeldet

Am kommenden Samstag findet eine weitere Sonderaktion statt

Landkreis – Über 180 Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis zwischen zwölf und 17 Jahren sind bis jetzt für den Sonderimpftag am kommenden Samstag, 17. Juli, im Impfzentrum in Ebersberg angemeldet. Das teilte das Landratsamt am Montag mit. Die Zweitimpfung ist für Samstag, 28. August 2021 geplant. Geimpft wird mit dem Impfstoff von Biontech.

Unter der Nummer (0 80 92) 86 31 40 kann man für diese Impfkaktion einen Termin vereinbaren. Es wird darauf hingewiesen, dass es derzeit keine allgemeine Impfpflicht der Ständige Impfkommision (Stiko) für Kinder und Jugendliche

von zwölf bis 17 Jahren gibt, sondern nur für Kinder und Jugendliche mit einem besonderen Risiko oder einer speziellen Lebenssituation zum Beispiel im Umfeld von gefährdeten Menschen, die sich selbst nicht durch eine Impfung schützen können. Zur Sicherheit der Impfung bei Kindern gebe es bislang noch zu wenig Daten und Erfahrungen, informiert die Stiko. Wenn sich Kinder und Jugendliche ohne Vorerkrankungen infizieren, sei der COVID-19-Krankheitsverlauf meist mild oder sogar asymptomatisch. Krankenhausaufenthalte und intensivmedizinische Behandlungen seien selten notwendig. Todesfälle

träten nur vereinzelt auf. Gleichwohl wird im Impfzentrum der Wunsch von Sorgeberechtigten zur Impfung ihrer Kinder nach entsprechender ärztlicher Aufklärung respektiert.

Der Krisenstab im Ebersberger Landratsamt bittet die Bürgerinnen und Bürger, die Möglichkeiten der kostenlosen Schnelltests zu nutzen, um eine ansteigende Dunkelziffer frühzeitig zu erkennen. Außerdem wird darum gebeten, im Rahmen der Ferienprogramme Schnelltests durchzuführen, viele Multiplikatoren wurden dazu in den letzten Wochen geschult, so die Landkreisbehörde.

Eigentumswohnungen werden teuer

Ebersberg laut Studie Spitzenreiter beim Preiszuwachs im Münchner Umland

Landkreis – Ebersberg ist Steigerungs-Spitzenreiter in einem Segment einer jetzt veröffentlichten Studie des Immobilienverbandes Deutschland (IVD) zu den Landkreisen im Münchner Umland. Für Eigentumswohnungen aus dem Bestand mussten Käufer im Frühjahr 2021 rund um die Landeshaupt-

stadt im Schnitt zwischen 4 680 Euro pro Quadratmeter in Freising und 6410 pro Quadratmeter in Starnberg bezahlen. In sämtlichen Kreisstädten sei das Preisniveau gegenüber Herbst 2020 angestiegen, so die Studie. Am deutlichsten seien aber die Zuwächse in Ebersberg mit einem Plus von 5,5 Prozent

ausgefallen. „Auch in Zeiten der Corona-Krise ist die Nachfrage auf dem Wohnimmobilienmarkt im Münchner Umland immens, ein Abflachen der hohen Preisanstiege ist größtenteils nicht in Sicht“, erklärt jetzt Stephan Kippes, Leiter des IVD-Marktforschungsinstituts. Ein ähnliches Bild wie bei

den Eigentumswohnungen zeichnete sich laut der Studie bei frei stehenden Einfamilienhäusern ab. Genannt werden dabei vom IVD Preise für Häuser mit gutem Wohnwert im S-Bahn-Bereich im Landkreis Ebersberg zum Frühjahr 2021 in Poing mit 1,15 Millionen Euro, in Vaterstetten mit 1,52 Millionen Euro,

in Zorneding mit 1,2 Millionen Euro, in Ebersberg mit 990 000 Euro, in Kirchseon mit rund einer Millionen Euro und in Grafing mit 1,1 Millionen Euro.

In der kurzfristigen Betrachtung von Herbst 2020 bis Frühjahr 2021 hätten die Preise am Mietmarkt ein konstantes bis moderat steigen-

des Niveau aufgewiesen, so die Studie. In Ebersberg, Freising, Fürstenfeldbruck, Erding und Dachau seien im Frühjahr 2021 Quadratmetermieten im Schnitt zwischen 12,70 Euro und 14,20 bezahlt worden. Der IVD ist der Verband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen.

lan